

N i e d e r s c h r i f t

über die 24. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Kierspe am Dienstag,
24.03.2009, im Rathaus der Stadt Kierspe, Ratssaal, Springerweg 21, 58566 Kierspe

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.45 Uhr

Anwesend:

Frank Emde	Bürgermeister
Marie-Luise Linde	
Aschenbrenner, Herbert	Vertr. f. Uwe Treff
Monika Baukloh	für Petra Crone
Armin Jung	beratendes Mitglied
Martin Kulosa	beratendes Mitglied bis Pkt. 1.8,19.00 Uhr
Carsten Möller	
Erich Mürmann	
Jürgen Rittinghaus	
Gerd Rubel	Vertr. f. Peter Schrade
Jürgen Tofote	
Marc Voswinkel	
Clemens Wieland	

Es fehlte:

Karin Derksen

Von der Verwaltung anwesend:

Martin Gebhardt	Stadtkämmerer
Ute Kemper	Sachgebiet 10
Kurt Ackermann	Sachgebiet 20
Axel Boshamer	Sachgebiet 32
Georg Seidel	Schriftführer

Als Gast zu Punkt 1.9 Stadtbrandinspektor Georg Würth.

Bürgermeister Frank Emde eröffnet und leitet die Sitzung. Er begrüßt die Presse und die zahlreichen Zuhörer. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

Danach wird die Tagesordnung wie folgt abgewickelt:

1. Öffentlicher Teil

1.1 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse

Herr Seidel teilt mit, dass in der letzten Sitzung des Hauptausschusses Beschlussempfehlungen an den Rat gegeben worden sind. Ein Bericht erübrigt sich.

1.2 Anregung der Wählergemeinschaft Pro Kierspe zur Einrichtung eines Friedwaldes - Vorlage 830

Herr Aschenbrenner bittet bei der Ausschussberatung eine eventuelle Vertragsgestaltung mit der Friedwald GmbH zu diskutieren, weil diese Art der Bestattung besonders geschützt ist. Herr Möller bezweifelt, ob ein ausreichend großes Gelände zur Verfügung gestellt werden kann.

Danach beschließt der Hauptausschuss einstimmig:

Die Anregung gemäß § 24 Absatz 1 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) der Wählergemeinschaft Pro Kierspe vom 05.02.2009, der Rat möge sich mit der Einrichtung eines Friedwaldes unterhalb des kommunalen Friedhofs im Ehrenhain beschäftigen, wird zur weiteren Beratung und Beschlussfassung an den Ausschuss für Bauen und Umwelt weitergeleitet.

1.3 Bestellung eines Umweltbeauftragten

1.3.1 Anregung gem. § 24 GO NRW der Wählergemeinschaft Pro Kierspe vom 08.01.09 - Vorlage 841

Herr Emde teilt mit, dass die Wählergemeinschaft Pro Kierspe ihre Anregung vom 08.01.2009 zur Einstellung eines Umweltschutzbeauftragten mit Schreiben vom 19.03.2009 modifiziert hat und nunmehr anregt, einen Umweltschutzbeauftragten als zentralen Ansprechpartner für die Verwaltung und Bürgerschaft in allen Fragen des Umweltschutzes aus der Verwaltung zu berufen. Er teilt weiter mit, dass die Bestellung eines Umweltschutzbeauftragten in die Organisationshoheit des Bürgermeisters fällt und der Ausschuss allenfalls eine Verweisung an den Bürgermeister beschließen kann.

Herr Tofote und Herr Wieland wehren sich gegen die Vorwürfe in der Anregung, dass die Stadt Kierspe ihre Aufgaben nach dem Umweltschutz vernachlässigt hat und zeigen positive Beispiele auf. Herr Möller sieht Umweltschutz als eine Pflichtaufgabe der Verwaltung und sieht keine Verstöße gegen Umweltbelange.

Dagegen vertreten Herr Kulosa und Herr Mürmann die Auffassung, dass in Umweltfragen eine Person benannt werden sollte. Herr Mürmann sieht trotzdem keine Versäumnisse.

Herr Emde erläutert noch einmal die modifizierte Anregung zur Verweisung an den Bürgermeister. Er ist der Auffassung, dass die Stadt die Belange des Umweltschutzes berücksichtigt und verweist als Beispiel auf die Ergebnisse beim Bahnhof Vollme und in den Baugebieten Thalerbach und Östlich Rathaus. Er sieht keine Notwendigkeit, einen Umweltschutzbeauftragten zu bestellen.

Danach beschließt der Hauptausschuss einstimmig:

Die Anregung der Wählergemeinschaft Pro Kierspe wird zur Erledigung an den Bürgermeister verwiesen.

1.3.2 Antrag des Ratsmitgliedes Klaus Krämer vom 28.01.2009 – Vorlage 841

Ohne Aussprache empfiehlt der Hauptausschuss dem Rat einstimmig folgenden Beschluss:

Es wird kein Umweltbeauftragter eingestellt.

1.4 Antrag der CDU-Fraktion vom 10.11.2008: Intensivierung der Werbemöglichkeiten beim Verkauf städtischer Immobilien – Vorlage 842

Herr Tofote und Herr Möller wünschen, dass die Werbemaßnahmen weiter optimiert werden. Herr Emde teilt mit, dass der Auftrag vergeben und die Werbetafeln bereits finanziert sind.

Auf Anfrage von Herrn Wieland teilt Herr Seidel mit, dass die Tafeln am Eingang des Gewerbegebietes Wildenkuhlen in Kürze überarbeitet werden. Allerdings muss erst mit den werbenden Firmen gesprochen werden, weil das Unternehmen, das die Tafel aufgestellt hat, nicht mehr existiert.

Danach beschließt der Hauptausschuss einstimmig:

Die derzeitigen Werbemaßnahmen der Stadt Kierspe zur Vermarktung städtischer Grundstücke und Immobilien werden beibehalten und optimiert.

1.5 Wahlplakatierung – Vorlage 849

Die Anwesenden kommen überein, die Wahlwerbung auf den vier vorgesehenen Wahlplakattafeln im Stadtgebiet vorzunehmen. Private Wahlwerbung auf privaten Grundstücken kann darüber hinaus nicht verhindert werden.

Danach beschließt der Hauptausschuss einstimmig:

Die Stadt Kierspe stellt für Wahlen transportable Wahlplakattafeln an vier Standorten im Stadtgebiet auf. Die Mittel werden gem. § 83 Abs. 2 GO NRW durch Einsparungen bei der Haushaltsstelle I 01100203 gedeckt.

1.6 Aktuelle Finanzdaten – Bericht der Verwaltung

Herr Gebhardt teilt mit, dass er zu diesem Punkt keinen Bericht vorlegen wird, weil diese Aussagen in den Punkt 1.8 Vorberatung des Haushaltsplanentwurfes für das Jahr 2009 einfließen werden.

1.7 Konjunkturpaket II – Vorlage 844/854

Herr Emde teilt mit, dass mit der Vorlage 854 Investitionsmaßnahmen für den Schwerpunkt Bildung vorgeschlagen werden, weil hierzu für eine gesicherte Mittelverwendung Aussagen vorliegen. Für den Investitionsschwerpunkt Infrastruktur können in der Sitzung des Rates, die um diese Tagesordnungspunkt erweitert werden wird, eventuell weitere Aussagen getroffen werden, weil am Vortag der Ratssitzung durch die Bezirksregierung in Arnsberg eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden wird. Anträge Dritter sind nicht berücksichtigt. Die Stadt setzt die Mittel im vollen Umfang ein.

Herr Voswinkel kritisiert, dass die Stadt die Mittel ausschließlich zur energetischen Sanierung einsetzt, zumal auch die Ausstattung in den Schulen durch das Konjunkturprogramm berücksichtigt werden kann. Es fehlt allerdings an der Änderung des Grundgesetzes, damit auch Bundesmittel in diese kommunalen Aufgabe fließen können. Für die Erneuerung der Heizzentrale der Bismarckschule empfiehlt er ein Contracting mit den Stadtwerken. Er legt Wert auf eine Abstimmung mit den Schulen.

Herr Gebhardt teilt mit, dass die Verwaltung nach den Empfehlungen des Innenministeriums die Maßnahmen ausgewählt hat. Sie müssen einen zusätzlichen Charakter ausweisen. Besonders vorteilhaft ist, wenn aufgrund der Durchführung dieser Maßnahmen Rückstellungen im Haushalt aufgelöst werden können, weil die Auflösung zu einer Verbesserung im Haushalt führt. Herr Emde weist darauf hin, dass eine Abstimmung mit den Schulen stattgefunden hat und nach Möglichkeit bis Oktober 2009 50% der Maßnahmen durchgeführt werden sollen. Aus diesem Grunde wird keine weitere Ausschussberatung mehr erfolgen. Die Aufträge sollen weitgehend in Kierspe verbleiben. Nach Angaben von Herrn Ackermann werden die durchzuführenden Maßnahmen bei dem Beschluss über die Haushaltssatzung aus dem Haushalt herausgenommen und dann über das Konjunkturpaket abgewickelt, was zu einer Verbesserung des Haushaltes führen wird.

Auf Anregung von Herrn Tofote sollen frei werdende Mittel eventuell bei der Überprüfung von Außenbeleuchtung und der PZ- Beleuchtung in der Gesamtschule verwendet werden.

Danach beschließt der Hauptausschuss einstimmig:

Die Mittelzuweisung für die Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Konjunkturprogrammes II für den Investitionsschwerpunkt Bildung in Höhe von 1.156.505 Euro soll für die nachstehenden Maßnahmen verwendet werden.

Kostenschätzung für Instandhaltungsmaßnahmen

Gesamtschule

1.	Eingangstüren Mensa + PZ	45.000,00 €
2.	Eingangstüren Verwaltung	30.000,00 €
3.	Dachebene zur Kastanienallee Türme B+C	160.000,00 €
4.	Heizkörper erneuern Türme B+C	50.000,00 €
5.	PZ-Beleuchtung	40.000,00 €
6.	Erneuerung Fenster Freizeitbereich Turm A Fenstersanierung (teils mit	30.000,00 €
7.	Sonnenschutz) Mensa	200.000,00 €
8.	Beleuchtung	24.000,00 €

579.000,00 €

Bismarckschule

1.	Erneuerung Heizzentrale	300.000,00 €
2.	Fassadendämmung	100.000,00 €
		<hr/>
		400.000,00 €
		<hr/> <hr/>

Pestalozzischule

1.	Fassadendämmung (Altbau)	180.000,00 €
		<hr/>
		180.000,00 €
		<hr/> <hr/>

Gesamt

1.159.000,00 €

1.8 Vorbereitung des Haushaltsplanentwurfes für das Jahr 2009 – Vorlage 822

Vor der Beratung des Ausschusses teilt Herr Emde mit, dass die Verwaltung eine Verschiebung der Verabschiedung des Haushaltes in Erwägung gezogen hat. Allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass der Haushalt immer nur eine Momentaufnahme im Zeitpunkt der Aufstellung des Entwurfes darstellt und die Möglichkeit der Änderung durch einen Nachtragshaushalt oder durch eine Haushaltssperre gegeben ist. Von den Auswirkungen der Finanzkrise ist nicht nur die Stadt Kierspe betroffen, sondern der gesamte öffentliche Haushalt. Die Verwaltung benötigt aber den Haushaltsplan als eine Arbeitsgrundlage. Die Situation ohne Haushalt und damit eine vorläufige Haushaltswirtschaft ist schlechter als die Haushaltswirtschaft mit einem Haushaltssicherungskonzept. Diese Aussage ist auch durch die Kommunalaufsicht bestätigt. Herr Gebhardt erläutert danach die Produktbereiche 001, 002, 016 und 017, die in die Zuständigkeit des Hauptausschusses fallen. Einzelfragen der Ausschussmitglieder beantwortet er während der Erläuterung.

Zu dem Produkt 16 Allgemeine Finanzwirtschaft führt er auf, dass diese Planungen wohl nicht erreicht werden. Die Angaben im Haushaltsplan sind aber aufgrund der Steuerschätzungen konkret ermittelt. Aktuell ist die Situation des Haushaltes so darzustellen:

- 1,9 Mio. € Rückgang Gewerbesteuer,
- 0,3 Mio. € geringere Gewerbesteuerumlage,
- 1,6 Mio. € Fehlbedarf,
- 0,7 Mio. € Auflösung von Rückstellung durch das Konjunkturpaket II,
- 0,9 Mio. € Fehlbedarf

Vorsichtig geschätzt schließt der Haushalt 2008 mit einem um etwa 1 Mio. € geringeren Defizit ab. Dieser Betrag wäre in der Ausgleichsrücklage zur Kompensation für das Jahr 2009 vorhanden. Mithin könnte auch der Haushaltsplan verabschiedet werden. Sollten sich weitere Veränderungen ergeben, kann mit Hilfe eines Nachtragshaushaltes oder der Haushaltssperre weiter gearbeitet werden. Bei einer Verabschiedung würde sich die Stadt auf jeden Fall einen Handlungsspielraum für 2009 schaffen.

Auf Anfrage von Herrn Wieland teilt Herr Emde mit, dass ein Ergebnis beim Steueraufkommen erst zum Jahresende feststellbar ist, sich im Verlauf des Jahres aber konkretisiert. Herr Möller hält eine Entscheidung zum Haushalt für ausgesprochen schwierig. Herr Tofote sieht wegen der außergewöhnlichen Situation keine Alternative, als den Haushalt zu beschließen. Abschließend erläutert Frau Kemper den Stellenplan.

Danach empfiehlt der Hauptausschuss bei einer Stimmenthaltung dem Rat folgenden Beschluss:

Dem Rat der Stadt Kierspe wird empfohlen, den Veranschlagungen im Haushaltsplanentwurf 2009 zuzustimmen, soweit die Zuständigkeit des Hauptausschusses gegeben ist.

1.9 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Kierspe – Vorlage 635

Auf Anfrage von Herrn Wieland bestätigt Herr Boshamer, dass die Freiwillige Feuerwehr den Brandschutzbedarfsplan zugestimmt hat. Herr Würth bedauert, dass viele Feuerwehrleute sich beruflich in den Nachbarstädten engagieren und damit eine Tagesverfügbarkeit der Feuerwehr leidet.

Danach empfiehlt der Hauptausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Die 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes wird beschlossen.

1.10 Mitteilungen

1.10.1 Herr Seidel teilt mit, dass in der Ratssitzung auch die Vorlage 826 – Allianz für den Sport – beschlossen werden soll. Die Tagesordnung wird in der Sitzung erweitert.

1.11 Anfragen

Das Wort wird nicht gewünscht.